



Mit der AMI affiliert



GESCHÄFTSSTELLE

Montessori Deutschland
(Montessori Bundesverband Deutschland e.V.)
Grünstr. 23 | 12555 Berlin
030 214 80 18 50
kontakt@montessori-deutschland.de
www.montessori-deutschland.de

PRESSEMITTEILUNG

22.06.2022

Erste Absolventenstudie zu Montessori-Schulen in Deutschland: Selbstständig und selbstbewusst in die Zukunft

Montessori-Absolvent:innen stellen ihren Schulen ein differenziertes, durchweg positives Zeugnis aus. Als positive Erfahrungen werden Selbstständigkeit, Gemeinschaft und Wertschätzung genannt. Beruflich interessieren sich die ehemaligen Schüler:innen besonders für den sozialen, wirtschaftlichen und kreativen Bereich.

Ein großer Teil (88 %) der befragten Absolvent:innen gibt an, sie würden wieder auf eine Montessori-Schule gehen. Diese Aussage korreliert mit drei benannten Erfahrungen: 1. Von den Lehrern ernst genommen werden, 2. Lernfreude, 3. Entwicklung eines Selbstwertgefühls.

Als zentrale positive Erfahrungen ihrer Schulzeit nennen die ehemaligen Schüler:innen die Themen Selbstständigkeit (38,6%), Gemeinschaft (17,8%), Wertschätzung (14,5%) und Freude am Lernen (9,8%). Mehr als 90 Prozent von ihnen fühlten sich von den begleitenden Lehrkräften ernst genommen. In ihren späteren Ausbildungen und Berufen orientieren sich die Jugendlichen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung häufiger in den Berufsbereichen Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung, Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung. Hier stehen eher zwischenmenschliche Beziehungsaspekte und kreative (Neu-)Gestaltung im Vordergrund.

Schwierigkeiten gab es vor allem beim Wechsel der Lernkultur in Richtung staatlicher Schulabschlüsse, beim Fachwissen in bestimmten Fächern sowie mit der Unwissenheit und Vorurteilen in der Öffentlichkeit gegenüber der Montessori-Pädagogik. Der Lehrkräftemangel und die organisatorischen Strukturen wurden an einigen Schulen als herausfordernd empfunden.

In ihrem Vorwort zur Studie würdigt Margret Rasfeld, ehemalige Lehrerin, Schulleiterin, Mitbegründerin und Geschäftsführerin der Initiative ‚Schule im Aufbruch‘, die Initiative zur „Selbstüberprüfung“, insbesondere durch die Schüler:innen selbst. Für eine Pädagogik, für die der Grundsatz ‚Hilf mir, es selbst zu tun‘ Weltgeltung erreicht hat, könne und dürfe es gar nicht anders sein. *„Die Pädagogik von Maria Montessori ist vor dem Hintergrund der ökologischen, der sozialen und der Sinnkrisen hochaktuell.“*

Am 22. Juni 2022 erscheint im Beltz Verlag das Buch „Man lernt Sachen, die man wirklich braucht.“ mit den Ergebnissen der Absolventenstudie zu Montessori-Schulen in Deutschland.

Über die Studie:

Die Studie untersucht, ob die Schulen ihrem eigenen Anspruch gerecht werden, Kinder und Jugendliche auf das Leben vorzubereiten. Sie wurde wissenschaftlich begleitet und ausgewertet von der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn und finanziell unterstützt durch die Software AG Stiftung. Im Zeitraum November 2018 bis März 2019 hatte der Montessori Bundesverband Deutschland Ehemalige per Online-Fragebogen zu ihren Erfahrungen und Einschätzungen der eigenen Schulzeit befragen lassen. 800 junge Menschen haben teilgenommen. Sie besuchten 26 verschiedene Schulen in acht Bundesländern.

PRESSEKONTAKT

Andrea Donath
Leiterin Pädagogik & Ausbildung
Montessori Bundesverband Deutschland e.V.
Grünstr. 23
12555 Berlin
+49 30 214801850
presse@montessori-deutschland.de
Presseseite: www.montessori-deutschland.de/ueber-uns/pressebereich/